

Kommune Inklusiv – fünf Jahre für Teilhabe und Inklusion

Mit der Vision, dass sich jedes Mitglied der Stadtgesellschaft selbstbestimmt und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben in Erlangen beteiligen kann,

startete das Modellprojekt „Kommune Inklusiv“ am 01. Juli 2018. Neben vier weiteren Modellkommunen in der Bundesrepublik, ergriff also auch die Stadt Erlangen

die Initiative für mehr Teilhabe und Inklusion.

Fünf Jahre verfolgten Projektleiterin Ina Fischer und -koordinatorin Sarah Schenk voller Tatenkraft die Vision des Projekts. Höhepunkte ihres Wirkens waren

z. B. die Beteiligung an der Ausstellung „Barrieresprung“, eine inklusive Wahlkampfveranstaltung, der Induktionsanlagencheck, der Start des Projekts „Perspektivwechsel“, die Reihe sinn(los) erleben, sowie zahlreiche Aktionen zum Thema „Einsamkeit“.

Kommune Inklusiv befindet sich nun im Endspurt und schließt am 31. Dezember die Türen.

Wir blicken auf über fünf Jahre zurück, die

Vor Allem für die drei Zielgruppen (Menschen, die in Einsamkeit leben oder von Einsamkeit bedroht sind, gehörlose und hörbehinderte Menschen) eine Chance waren, mehr Teilhabe zu erfahren und ihre Bedarfe bekannter zu machen. Auch haben wir, durch unsere Arbeit mehr Sensibilität in Politik, Verwaltung und Gesellschaft für Menschen mit Teilhabeeinschränkungen geschaffen und ein klares Signal für das Recht an Inklusion gesetzt.

Wir danken allen Projektpartnern, KollegInnen und Beteiligten am Projekt für die Unterstützung und wünschen uns, dass der Gedanke der Inklusion von Allen auch zukünftig weitergetragen wird.

Ina Fischer, Sarah Schenk